

# **„Erlebnis Grünes Band“ in den Naturparken Thüringer Wald/ Thüringer Schiefergebirge/ Frankenwald**

**Informationen zum  
Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben zwischen Mitwitz und Mödlareuth  
in den Jahren 2007- 2010**



**Unter der Überschrift „Das Grüne Band (inter)aktiv erleben“ wollen die Projektpartner mit Kommunen und zahlreichen weiteren Interessenten in der Region zwischen Mitwitz und Mödlareuth in den nächsten drei Jahren das Grüne Band zu einem interessanten touristischen Ziel entwickeln. Der Wert des Grünen Bandes für den Naturschutz ist dabei die Grundlage der Entwicklungsstrategie für die touristischen Angebote. Dabei sind Landschaftspflegemaßnahmen erforderlich, um das Grüne Band wieder sichtbar werden zu lassen. Weitere touristische Angebote und Produkte im Zusammenhang mit dem Grünen Band werden entwickelt und vermarktet.**

Antragsteller/Projekträger:           Regionalverbund Thüringer Wald e.V.  
Gräfenrodaer Straße 2  
98559 Oberhof  
Tel.: 036842/52980  
Fax: 036842/529813  
eMail: info@thueringer-wald.com

Projektmanager:                           Stefan Beyer ( Ökol. Bildungsstätte Oberfranken, Unteres Schloss,  
96268 Mitwitz, Tel.: 09266 – 9919993, mail: stefan.beyer@oekologische-  
bildungsstaette.de)  
Wiebke Preußner (Arbeitsort: Naturparkverwaltung Thür. Schiefergebirge/  
Ob. Saale, Wurzbacher Str. 16, 07338 Leutenberg, Tel.: 036734 -  
230919, mail: gastwiss.schiefergebirge@br-np.thueringen.de)

Dieses Projekt wird unterstützt und gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit.

Das Grüne Band ist einer der wertvollsten Naturräume in Deutschland und dessen größter Biotopverbund mit einer Ausdehnung von 1.393 Kilometer zwischen dem Dreiländereck Sachsen-Bayern-Tschechien und der Ostsee. Es ist das Ergebnis der Jahrzehnte dauernden Teilung Deutschlands und bezeichnet im engeren Sinne den Streifen zwischen dem Kolonnenweg (Patrouillenweg der DDR-Grenztruppen) und der Staatsgrenze (heute Landesgrenzen). In seinem Zuge konnten sich Flora und Fauna unbeeinflusst von gewerblichen oder landwirtschaftlichen Störungen entwickeln. Seine hohe naturschutzfachliche Wertigkeit wurde 2002 in dem Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben „Bestandsaufnahme Grünes Band“ belegt.

Vor diesem Hintergrund haben das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und das Bundesamt für Naturschutz ein Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben initiiert, um auf der Grundlage der Prinzipien der Nachhaltigkeit die naturräumliche und historische Bedeutung des Grünen Bandes touristisch in Wert zu setzen. Das bundesweite E+E-Vorhaben besteht aus einer wissenschaftlichen Begleitung und drei Modellregionen, von denen eine in den Naturparken Thüringer Schiefergebirge/ Obere Saale, Thüringer Wald und Frankenwald liegt (s. Karte).

Die Projektpartner aus Naturschutz und Tourismus wollen mit den Ergebnissen aus dem Vorhaben bewirken, dass

- ◆ der Schutz und die nachhaltige Entwicklung von Biotopen und Artenvorkommen entlang des Grünen Bandes im Projektgebiet weitestgehend gesichert werden
- ◆ sich ein nachhaltiger Tourismus etabliert, der zur wirtschaftlichen Stärkung der Region beitragen wird
- ◆ eine Erhöhung der Akzeptanz für das Grüne Band und die durchzuführenden Maßnahmen bei der Bevölkerung geschaffen wird
- ◆ sowohl fachliche als auch inhaltliche Querverbindungen zwischen Naturschutz und Tourismus entstehen.

Innerhalb des auf drei Jahre angesetzten Vorhabens ergibt sich die einmalige Gelegenheit, unter den Bedingungen eines erhaltenden wie auch entwickelnden Naturschutzes ein klar definiertes touristisches Angebot den Regeln einer nachhaltigen Tourismusentwicklung folgend aufzubauen. Unter Ausnutzung der bestehenden Infrastruktur sollen Wanderwege, Übernachtungsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele mit neuen zusätzlichen Zielen am Grünen Band verknüpft werden. Um authentisch und potenziell wettbewerbsfähig zu bleiben, besinnt sich das länderübergreifende Modellgebiet auf die mit der Mittelgebirgslandschaft verbundenen Stärken: Wandern und Radfahren in unterschiedlicher thematischer Ausrichtung und mit obligatorischer Integration des Grünen Bandes. Zusätzlich bietet das Erlebnisangebot Wasserwandern eine etwas andere Grenzerfahrung. Es sollen insgesamt drei touristische Entwicklungsbereiche am Grünen Band entstehen:

- ◆ Entwicklungsbereich Sonneberg – Stockheim:  
„Schwarzes Gold und Natur am Grünen Band“
- ◆ Entwicklungsbereich Probstzella – Ludwigsstadt – Lehesten:  
„Auf den Spuren des blauen Goldes am Grünen Band“
- ◆ Entwicklungsbereich Blankenstein – Lichtenberg – Rudolfstein – Hirschberg:  
„Ein Fenster in die (Erd-) Geschichte am blauen Grünen Band“ sowie  
„Das andere Grenzerlebnis - Wasserwandern auf der oberen Saale“.

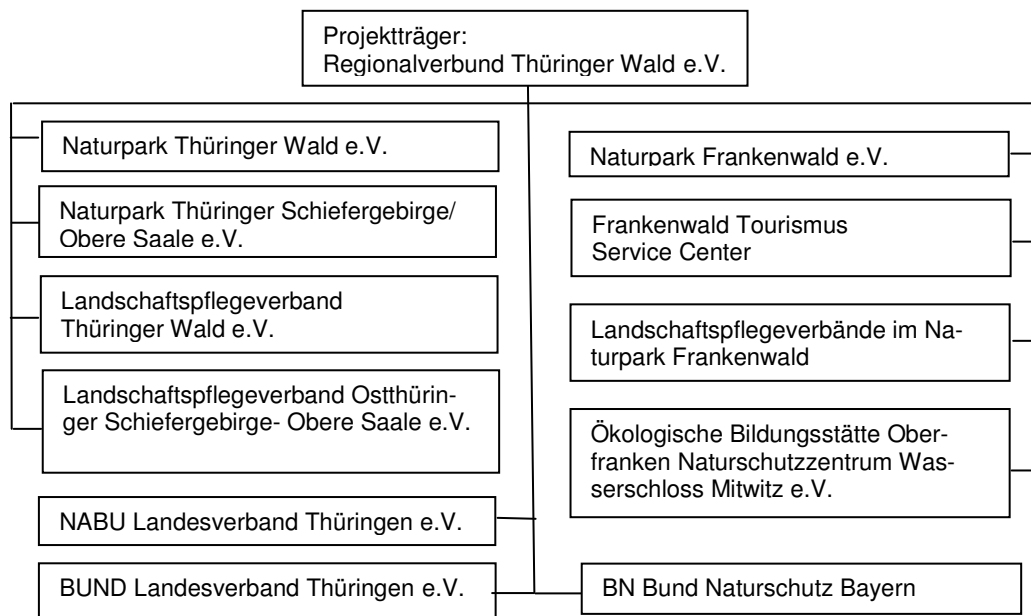
Außerdem wird es ein Weiterbildungsmodul „Grünes Band“ für die im Naturpark tätigen ehrenamtlichen zertifizierten Natur- und Landschaftsführer (ZNL) geben, um Kenntnisse zu der vorhandenen und geplanten touristischen Infrastruktur zu vermitteln und geführte Touren anbieten zu können. Ein weiterer Schwerpunkt, der touristische Infrastruktur und Landschaftspflege verknüpfen soll, wird durch die Work-Camps „(Er-)Lebensräume am Grünen Band“ gebildet. So wird in besonderer Weise die Verbindung zwischen Landschaftspflege, Naturbildung und Tourismus hergestellt.

Die aus dem Leitmotiv der Nachhaltigkeit hervorgehenden Angebote und die Kommunikation berücksichtigen und unterstreichen den Aspekt des Naturschutzes, folgen aber auch den Notwendigkeiten der Vermarktungsfähigkeit. Zielgruppe sind die an den naturräumlichen und historischen Besonderheiten des Grünen Bandes interessierten Tagesbesucher und Urlauber sowie Schulklassen und andere Interessengruppen.

Für das Projekt "Erlebnis Grünes Band" wollen die Projektpartner die folgenden touristischen Bausteine innovativ und qualitativ hochwertig verwirklichen:

- ◆ Informationsaufbereitung und Routenentwicklung für Führungen, dabei Dokumentation durch Zeitzeugen und Experten
- ◆ Info-Zentrum "Grünes Band" im Wasserschloss Mitwitz zur Dokumentation der Naturaspekte und Erweiterung des Deutsch-Deutschen Museums in Mödlareuth mit jeweils einem Info-Terminal sowie Schaffung einer mobilen Ausstellung zum Grünen Band
- ◆ drei Info-Terminals zur Informationsvermittlung in Einrichtungen mit Personal (Gastronomie, Museen), ausgewiesen als "Info-Punkt Grünes Band"
- ◆ mobile Endgeräte mit Benutzerlenkung entlang des Grünen Bandes unter Einspielung der "POI" (Point of Interest)

Antragsteller ist der Regionalverbund Thüringer Wald e.V. als größter der beteiligten Partner. Dabei handelt es sich um einen breiten Zusammenschluss von Verbänden, Vereinen und Institutionen im Thüringer Wald, in dem sich unter anderem Tourismus, Naturparke und Landschaftspflege zusammen finden. Über Kooperationsverträge werden die weiteren Projektpartner angebunden.



Die Projektpartner sind überzeugt, mit dem Modellprojekt den naturräumlichen wie historischen Wert des Grünen Bandes zu steigern, in nachhaltiger Kooperation den Naturschutz zu intensivieren und gleichzeitig touristische Angebote zu schaffen, die wettbewerbsfähig sind und zur Wertschöpfung im ländlichen Raum beitragen können.

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an den Projektträger oder einen der Projektpartner in Ihrer Nähe oder an die verantwortlichen Projektmanager.

## Karte des Projektgebietes

